

Konzept Gerontologischer Dienst

Dieses Konzept orientiert sich am Betriebskonzept und an den Leitbildgedanken des Alterszentrums Wengistein
Aktualisiert Mai 2022

Zielsetzungen des Gerontologischen Diensts

- Mitwirkung an Förderung und Erhalt der Wohn- und Lebensqualität unserer Bewohnenden gemäss Betriebskonzept/Leitbild
- Individualisierung des Bewohnenden-Aufenthalts, Wahrnehmung persönlicher Ressourcen, Anliegen und Bedürfnisse, Unterstützung einer umfassenden Begleitung der Bewohnenden
- Mitwirkung bei der bereichsübergreifenden Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung einer aktiven und partizipativen Zusammenarbeit mit den Angehörigen, im Nachgang zum Angehörigenprojekt von 2009/2011

Dienstleistungen und Aufgaben

- Beratung und psychosoziale Begleitung von Bewohnenden und Angehörigen
- Institutionalisierte Erstgespräche, Standortgespräche, Verlaufsgespräche und Abschlussgespräche mit Angehörigen
- Bewohnerorientierte Kriseninterventionen
- Bearbeitung von bereichsübergreifenden Qualitätsfragen, Leitung der Qualitätsbesprechungen mit oberem und mittlerem Kader, siehe dazu „Bereichsübergreifendes Qualitätsmanagement im AZW“
- Konsolidierung und Weiterentwicklung des Angehörigenprojekts von 2009/2011, in Zusammenarbeit mit dem Zentrumsleiter. Siehe dazu auch: „Konzept zur Zusammenarbeit mit den Angehörigen unserer Bewohnenden“
- Bearbeitung von Projekten mit gerontologischer Ausrichtung im Auftrag der Zentrumsleitung
- Koordination interne Ethikkommission, siehe dazu: [Konzept Ethische Entscheidungsfindungen im AZW](#)

Planung und Dokumentation der psychosozialen Gesprächs-Begleitung

Der Gerontologische Dienst wird durch die Stellvertretende Zentrumsleitung geleitet und ist mit allen entsprechenden Pflichten und Kompetenzen ausgestattet (s. [Stellenbeschreibung](#)).

Gespräche mit Bewohnenden werden grundsätzlich in Eigenregie geplant und durchgeführt. Hinweise auf den Bedarf an psychosozialer Begleitung ergeben sich anlässlich von Rundgängen auf den Abteilungen, Absprachen mit den Leitungspersonen des Pflegedienstes und Informationen in der Bewohnerdokumentation „Easy Dok“. Zudem führt der Gerontologische Dienst in Absprache mit der Zentrumsleitung gerontologische Interventionen durch (Gruppengespräche mit Bewohnenden, Konfliktklärungen, Coachings usw.). Der Gerontologische Dienst dokumentiert längere Gespräche in der internen Bewohnerdokumentation „Easy Dok“.

Die institutionalisierten Gespräche mit Angehörigen folgen einem definierten Terminplan. Sie enthalten qualitätssichernde Inhalte, werden protokolliert und an den Qualitätsbesprechungen mit dem oberen und mittleren Kader besprochen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Innerhalb der Bewohner- und Angehörigenbegleitung nimmt die interdisziplinäre Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert ein. Häufige Absprachen mit Zentrumsleitung, sowie Bereichs- und Abteilungsleitungen, wie auch die Partizipation an Kader- und anderen Sitzungen bilden dazu die Grundlage.

Qualitätsüberprüfung der Dienstleistungen

Rückmeldungen zu den Dienstleistungen des Gerontologischen Dienstes erfolgen:

- Direkt von Bewohnenden und Angehörigen
- Anlässlich der institutionalisierten Gespräche mit Angehörigen
- Aus den internen Räten (Bewohner-, Angehörigen-, Freiwilligenrat)
- Über die standardisierte Qualitätserhebung durch das AZ Wengistein

Rückmeldungen werden selbstverständlich ernst genommen. Anliegen und Wünsche werden im Rahmen der institutionellen Möglichkeiten und in Übereinstimmung mit den Wengistein-Leitbildern umgesetzt. Siehe dazu: [Beschwerdemanagement](#)